

# Öffentliche Kirche

Seit ihren Anfängen war reformierte Kirche öffentlich. Ihr Status in der Gesellschaft hat sich letzthin dramatisch verändert. Die säkularen Gegebenheiten im Blick, skizziert Thomas Schlag **Öffentliche Kirche** in ihren Grundlagen und Praxisbereichen. Die Volkskirche hat für ihn Zukunft, wenn sie für die Zivilgesellschaft relevant ist als „intermediäre Institution“, die weiss, was sie zu artikulieren und wie sie vom Evangelium her als Kirche zu handeln hat.

Die Leitperspektiven einer public theology sind Freiheit, Verantwortung und Hoffnung. Die Kirche soll gerade nicht „in einer eigenen, weltabgewandten Sphäre“ existieren wollen, sondern die aktuellen Verhältnisse mit ihren evangelischen Perspektiven konfrontieren.

Dafür braucht es ein „öffentlich artikuliertes und damit sehr viel besser erkennbares kirchliches Selbstverständnis“ und Akteure auf nationaler, kantonaler und Orts-Ebene. Unter den Konzepten für den öffentlichen Auftrag der Kirche bespricht Thomas Schlag auch das erweckungsorientierte. Er meint, dass da „Öffentlichkeit im Wesentlichen hergestellt werden soll, um einer volksmissionarischen Aufgabe den Boden zu bereiten“.